

**ca. 15.30 Uhr | Ev.-Luth. Stadtkirche**

*Führung durch die Kirche mit Erläuterung der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen*

Mit Städtebaufördermitteln wurden dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen an der Ev.-Luth. Stadtkirche unterstützt und die Voraussetzungen geschaffen, dass die Kirchgemeinde nunmehr schrittweise weitere Sanierungsabschnitte realisiert.



Dacherneuerung | 2012

Innensanierung | 2013

**ab 16 Uhr | Innenhof Kulturfabrik**

*Abschluss der Veranstaltung | Sonderführung im Technischen Museum mit Blick ins Archiv*



Als Abschluss der Veranstaltung wird im Innenhof der Kulturfabrik die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen zum Gespräch geboten. Zudem gibt das Technische Museum der Bandweberei im

Rahmen einer Sonderführung (regulärer Eintrittspreis) einen einmaligen Einblick in sein Archiv.

**Impressum**

Herausgeber: Stadt Großröhrsdorf

Gestaltung: GSL Sachsen/Thüringen GmbH & Co. KG

Fotos: Architektin Ulrike Hartmann, Henry Honomichl, Stadtverwaltung, GSL Zschopau, 13.05.2017

## Hinter die Fassaden geschaut

**Stadtrundgang zwischen Kulturfabrik,  
Lehngut und Stadtkirche**

**Sonderführungen**

**Eintritt frei!**



Vereinsräume in der Kulturfabrik | 2009

am 13. Mai 2017 | 14 bis 17 Uhr

Treffpunkt Kulturfabrik Schulstraße 2

[www.grossroehrsdorf.de](http://www.grossroehrsdorf.de)



## Tag der Städtebauförderung 2017

*Die Stadt lädt am 13. Mai 2017 von 14 bis 17 Uhr alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einem Stadtrundgang durch den „Stadtkern“ Großröhrsdorfs ein. Lassen Sie uns die baulichen Veränderungen im Sanierungsgebiet seit Anfang der 1990er Jahre Revue passieren.*

### 14 Uhr | Kulturfabrik

*Eröffnung der Veranstaltung | kurzer Vortrag zur Städtebauförderung in Großröhrsdorf*

Auf Postern und mit einer Diashow werden realisierte



Maßnahmen im Sanierungsgebiet „Stadtkern“ vorgestellt. Das Sanierungsgebiet ist durch die Industriegeschichte der Stadt geprägt und war Anfang der 1990er Jahre durch brachgefallene Industriebauten gekennzeichnet. Neben Abriss, Neuordnung und Neubebauung von Flächen dominiert vor

allem die Kulturfabrik städtebaulich und stadtgeschichtlich den Ortskern und ist ein gelungenes Beispiel für die Umnutzung einer Industriebrache. Mit Mitteln aus Städtebauförderprogrammen konnten die umfangreichen Maßnahmen zur Revitalisierung des Standortes realisiert werden.

*Führung durch die Kulturfabrik mit Erläuterung der realisierten Baumaßnahmen*



### ab ca. 14:45 Uhr | Stadtrundgang

*Kulturfabrik - Lehngut - Stadtkirche - Kulturfabrik*

Der Weg führt über Radeberger- und Bahnhofstraße zum Lehngut und weiter über den Kirchweg zur Ev.-Luth. Stadtkirche. Der Rundgang endet wieder an der Kulturfabrik.



*Erläuterung der aktuellen Baumaßnahmen Am Lehngut sowie dessen Geschichte und Zukunftspläne*

Die Geschichte des Lehnputs reicht zurück bis in das 16. Jahrhundert. Der rittergutsähnliche Bauernhof diente damals dem Lehnrichter als Wohn- und Amtssitz. Der Lehnrichter war ein Gemeindeglied und Vorsteher des Dorfgerichts. 1887 wurde das Gut von einer Industriellenfamilie übernommen, die das Hauptgebäude abbrechen und neue Gebäude errichten ließ. Nach 1945 wurde das Gut in drei Neubauernhöfe geteilt. Auf dem Areal befinden sich noch zwei sanierungsbedürftige Mehrfamilienhäuser, für die eine Sanierung und Umnutzung angestrebt wird. Zusammen mit dem 2016 begonnenen Bau eines Wohn- und Ärztehauses sowie der Erschließung des Geländes durch die Stadt, erfährt das historische Ensemble eine neue Nutzung.

